

Glorreicher Ehren-Klang

Auß

Ruffender Stimme in der Wüsten,

Das ist:

Musicalische Einstimmung der Heiligen Geburt,
und Siegreichen Martyr. Todts

Des

Serlichen Erb-Blut-Geugen

S. JOANNIS

von Nepomuck,

Auß dem Vorspihl

S. JOANNIS

des Tauffers erschallend

Auß Befehl

Ihro Hoch- Reichs- Gräfflichen Gnaden der
Hochgebohrnen Frauen, Frauen,

ANTONIAE

Gräffin von Ruffstein

Gebohrnen Reichs-Gräffin


de ROTHALL &c. &c.

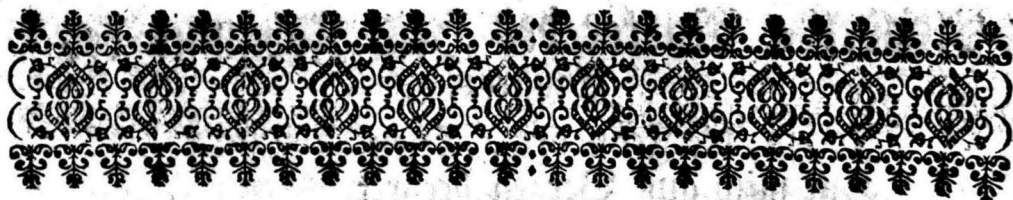
Vorgesteller

In der Hoch- Reichs- Gräfflichen Stadt Litschau den 16. May
Annô 1751.



Gingende Versohnen :

- Canto. } Königin Johanna.
 } Elisabeth Mutter S. Joan. des Tauffers.
 } Theophila Mutter S. Joan. von Nepomuk.
- Alto. Die Tugend.
- Tenore. } Zacharias.
 } Theophilus Vatter des H. Joan. von Nepom.
 } Joannes Nepomucenus.
- Basso. König Herodes.
 König Wenceslaus.
- Tenore. S. Joannes Nepomucenus.
- Basso. S. Joannes Baptista.
- 



Zacharias Vatter des Heil. Johannis des
Taufers.

S Wunder auff der Welt !
Daß Gott die Bitt erhöret,
Getröstet hat mein Leben
Und Unfruchtkeit zerstöhret.
Joannes soll seyn Nahmen
Getauffet seyn auff Erden ,
Weil er in Mutter . Leib
Geheiligt , groß wird werden.

A R I A.

Gebenedeyt bistu O HErr !
Erfreuet hast du mich
Du hast mich Heimgesuchet
Mit Freuden ewiglich.
Ganz Israel frohlocket ,
Und ist zum Hehl erkohren
An jenem Tag der Freuden
Da Johannes ist gebohren.

Elisabetha Mutter des Heil. Johannis des
Taufers.

Ja, ja, die Frau des Herren
Hat mich auff Bergen beehret
Daß geheiligt ward die Frucht
Die mein Leib jetzt gebähret.
So sag du Gott den Danc
Und ich will Ihn beloben,
Damit die Freud der Welt
Erschalle unverschoben.

A R I A.

So solle dann die Frucht,
Die ich im Leib getragen,
Johannes Gnaden voll,
Benennt seyn ohne Fragen,
So bleibt das Wort des Herren,
Daß seine Hand mit Ihm
Groß Wunder würcken werde,
Aus seinem Mund die Stimm.
Daß keiner wird seyn grösser,
Des Rahmens auß der Biegen,
Der so viel wird zur Buß,
Mit gebognen Kny'n biegen.

Theo-

Theophilus Vatter des Heiligen Johannis Nepomuceni.

Beglücktes Böhmer - Land !
Grün - Berg und Nepomuck ,
Dich hat der HErr geseegnet ,
Bis auff die Prager - Bruck.
Ich war in Jahren alt ,
Und Unfruchtbar mit Schmerzen ,
Die Frau des Herren mich
Jetzt hat getröst im Herzen.

A R I A .

Wie soll das Kind getauffet ?
Daß Gott mit seiner Macht ,
Voll glanz der Himmels - Flammen ,
Auf diese Welt gebracht ?
Hat es Maria Hülff
Zum Welt - Licht hergegeben ,
So soll der Rahmen seyn
Johannes nach den Leben ,
Johannes voll der Gnaden
Von Mutter - Leib geseegnet ,
Wird groß seyn vor der Welt ,
Deme Angst und Noth begegnet.

Theo.

Theophila Mutter des Heil. Johannis Nepo-
muceni.

Ja , ja die Frau des Himmels
Hat angehört mein Bitten ,
Hat Gott gezeugt mein Herz ,
Und meine Andachts : Sitten.
So soll auch seyn dein Will ,
Johannes in dem Nahmen
Des Tauffers Heiligkeit ,
Das Kind nicht wird Abstammen.

A R I A.

Ö große Frau des Himmels !
Dir bin ich höchst verbunden ,
Daß ich die Unfruchts : Schmach
Durch dich hab überwunden.
Zu Grün : Berg auf den Bergen
Ich hab dein Hülf genossen ,
Du hast mich heimgesuchet ,
Und deine Gnad aufgossen ,
Daß dieses Kind wird seyn
Die Stimm der Buß , der Wüsten ,
Johannes Gnaden : voll
Vor alle fromme Christen.

Joannes der Tauffer.

Ich gehe in die Wüsten,
Und will mein Leben Trüsten,
Bis da wird seyn der Schluß,
Zu predigen die Buß.

Joannes Nepomucenus.

So will ich auch allein
Von Haus verlassen seyn,
Der Tugend-Schul mich gieb
Der Gottes-Furcht und Lieb,
Bis da wird seyn die Zeit
Der besten Tauglichkeit.

Die Tugend.

Ihr Menschen all auff Erden,
Durchforschhet die gedanken,
Was wird Nepomucenus werden,
In seinem Tugend-Schranken?
Herodes König Plißet,
Die Wort des Tauffers hasset,
Der König Wenzel schwitzet,
Sein Zorn er auslasset.

König

König Herodes.

Wo ist Jordan der Fluß!
Johannes mit der Buß
Soll dieser mich bestraffen,
Die Laster abzuschaffen.
Nein, nein Er soll gefangen,
In Ketten sitzen, hängen.

A R I A.

Hab ich nicht Macht und Krafft,
Ein König auff dem Thron,
Den Wollust zu genießen,
Mit meiner Königs-Cron.
Bin ich das Häubt im Land,
Wer kan mir sprechen ab,
Die Freuden mit den Lastern,
Zu nehmen bis ins Grab.
Darum so stürzet gleich!
Der mich bestraffen will,
In Band und Eysen ein,
Auff daß er schweige still.

Königin Johanna.

So hör'st du mein König!
Was da Herodes will,
Wilst nicht mit Ihm zur Höl,
So schweige lieber still.

König Wenceslaus.

Nur fort in Band und Kerker,
Die Pein muß seyn noch stärker,
Er soll mein Laster ungestraft,
Nicht hemmen mit der Zungen-Kraft.

Joannes Nepomucenus.

A R I A.

Unglück deines Reiches,
Wo ist dein erster Willen,
Du thuest jetzt ein gleiches,
Mit Herode nun erfüllen.
Erbarme deiner Seelen,
Und laß Joanna Gewissen,
Sonst gehest du zur Hölle,
Und wirst da Ewig büßen.

König Wenceslaus.

So soll erfüllet seyn
Von Herode dieß Pein,
Du mußt in Kerker büßen,
Und alle Plage genießen,
Der große Molbau-Fluß,
Wird seyn vor deiner Buß,
Anstatt des Jordans-Lauff
Wirst dein Geiſt geben auff.

Königin Johanna.

A R I A.

König lege ab !

Dein Zorn und dein Grimmigen,
Wann nicht wilst bis ins Grab,
Deß Lasterß dich berühmen,
Herodes hat erfahren
Daß Elend seiner Cron,
Dahin wirstu auch fahren
Verschimpffen deinen Thron.

König Herodes.

Ich hab es schon beschlossen
Der Tauffer hat sein Leben
Mit Blut des Schwerdts vergossen
Johannes muß aufgeben
Im Wasser seinen Geist.
Dahero greift Ihn an
Die Nacht ist jetzt gar still
So habt ihr wohl gethan
Mit stürzung meinem Will.

Die Jugend.

Die Himmels Stern, und Flammen,
Im Wasser glänzen klar,
Seynd Zeugen, und das Amen
Daß er Joannes war.

Daß

Daß Jordans Wasser - Flüsse
Die Prager Bruck durchrinnen,
Daß König Wenzel büsse
All seine Mordthats - Sinnen.

C H O R U S.

Tutti. GOTT hat gestrafft den König
Und hat gestrafft das Land,
Daß auch der letzte Pfennig
Erathen in Hunger - Stand.
Allein der grosse GOTT
Hat gesehen an die Cron
In Johannis Martyr - Tode
Und gemildet seinen Thron.
Daß jetzt die heiligkeit
In allen Ländern und Reichen
Der Martyr außgebreit
Dem Tauffer zu vergleichen.

Joannes der Tauffer und Joannes Nepo-
mucenus.

Joannes der
Tauffer

Ich ward ein Kind geboren
Dem HERN vorzulauffen,
GOTT hat mich auferköhren,
Die Büßende zu Tauffen.

Joannes Ne-
pomucenus:

Mir hat Maria Bitt
Bewürcket ganz das Leben
Damit ich jeden Tritt
Zum Menschen Heyl solt geben.

Herop

Joannes der
Taufser.

Herodes mich gar hart
In Kercker eingeschlossen
Weil sehr sein Laster - Art
Dem höchsten Gott verdrossen.

Joannes Ne-
pomucenus.

Der König Bengel eben
Hat mich so hart gefangen,
Weil ich sein Laster - Leben
Zu straffen angefangen.

Joannes der
Taufser.

Auß Kercker ich mit Schwerdt
Das Blut hab müssen lassen
Weil er mein Wort gehört
Das Laster nicht wolt lassen.

Joannes Ne-
pomucenus.

Weil ich geschwigen hab,
War Moldau statt des Schwerdt,
Der mir den Geist aufgab,
Ein Sieg des Himmels - Werth.

Joannes der
Taufser.

So triumphiren Wir bey Gott
Und sehen an die Noth
Der Menschen insgemein,
Die verlang'n Seelig seyn.

C H O R U S.

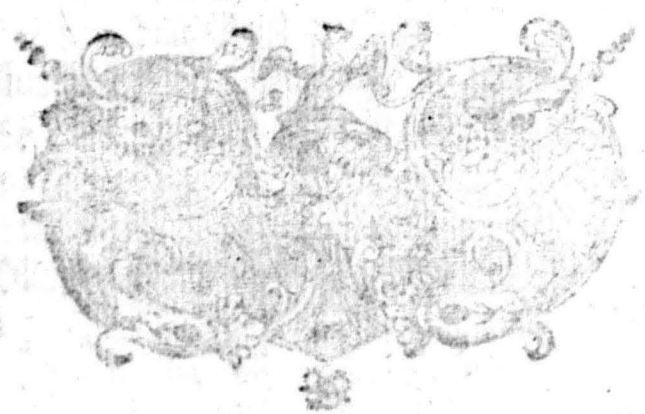
Du Stimme in der Wästen
Du Mund der Verschwiegenheit /
Hilff uns jetzt allen Christen /
Die beehr'n dein Heiligkeit.

Vers

Verfechte Schimpff und Spott
Die unsere Feinde geben
Weil du jetzt bist bey Gott /
Der uns mittheilt das Leben.
Beyspringe Alt- und jungen /
Rothall, Ruffstein, der Erben/
Die Dir das Lied gesungen /
Deine Gnad hier zu erwerben /
Erhalte Sie auff Erden /
In Gottes Glück und Gnaden /
Daß Sie bewahret werden
Von Ehr- und Seelen-Schaden.



Von dem und dem
 Die die besprochen
 In dem Buch
 Welche sie auf
 Seine Vnus hier zu
 Die die das
 Verbringe sie und
 Der was mittelste das
 Will du best die
 Die unsere Zeichen
 Das die Schimpf



... des ...
 ...